

Sind Lehrer die Mülleimer der Nation?

Beitrag von „Valerianus“ vom 1. Januar 2018 22:10

Zitat von Mikael

Ich bevorzuge den Begriff "Sündenböcke der Nation". Wenn irgendwo in der Gesellschaft etwas schief läuft (mangelnde Qualifikation, mangelnde Umgangsformen, steigende Gewaltbereitschaft, Fremdenfeindlichkeit, Übergewicht, Handy-Sucht, Fakenews,...), dann kommt irgendein Politiker, "Bildungsexperte" oder Journalist an und verortet die Schuld selbstverständlich bei der Schule. Und da sowieso keiner eine wirkliche Lösung für die Probleme hat, stimmen anschließend alle zu, denn dafür hat man sie hat, diese "überbezahlten", "faulen Säcke". Man hat ja auch bereits "wissenschaftlich" bewiesen, dass nur die dümmsten Abiturienten Lehrer werden, also kein Wunder, dass in der Gesellschaft sovieles schief läuft... Und PISA zeigt ja andauernd, dass es überall woanders besser läuft. Es muss also an den Lehrern liegen!

Gruß !

Das hatten wir schon einmal, das ist für Kandidaten am Gymnasium einfach nicht wahr, für GHRS-Lehrkräfte gilt das mit dem schlechteren Abitur allerdings schon, sowohl im Vergleich zu den Gymnasiallehramtsanwärtern, als auch zu den sonstigen Studienanfängern (-0,5 Abiturnote). Die wesentlichen Studien dazu dürften alle etwas älter sein, da interessiert sich eigentlich niemand mehr für:

[Klusmann et al. \(2009\): Eingangsvoraussetzungen beim Studienbeginn - Werden die Lehramtskandidaten unterschätzt?](#)

[Ludger Wössmann \(2009\): Boni für die Besten](#) - ifo-Institut, Originalstudie finde ich nicht

[Udo Rauin \(2007\): Im Studium wenig engagiert - im Beruf schnell überfordert](#)